

November 2016



WENIGER ARBEITSBELASTUNG
IST
MEHR
BILDUNGSQUALITÄT!

Familienausflug zum Klimahaus in Bremerhaven

In diesem Jahr wollte der Kreisverband ein spezielles Angebot, das nicht nur für unsere erwachsenen Mitglieder, sondern auch für deren Familien genutzt werden kann, anbieten. Also machten wir uns am 10. September gemeinsam auf den Weg nach Bremerhaven und besuchten dort das Klimahaus.

An verschiedenen Stationen (Westerstede, Bad Zwischenahn und Oldenburg) konnte der Bus bestiegen werden. Zur Begrüßung erhielten die „kleinen“ Mitreisenden ein kleines „Carepaket“ zur Verpflegung.

Im Klimahaus angekommen konnten dann alle ausgiebig die dortigen Angebote nutzen und die Kleinen wie Großen kamen voll auf ihre Kosten.



Melken in der Schweiz

Klettern über Flusslandschaften



Interessante Ausgrabungen



Ebbe & Flut - Simulator



In der Antarktis

Am späten Nachmittag trafen sich dann alle wieder und machten sich auf den Heimweg.



Die gemeinsame Busfahrt lud zum Plaudern ein. Es gab einen regen Austausch über die tollen Angebote und Erlebnisse im Klimahaus – aber auch über den Schulalltag an unterschiedlichen Schulen, Personalratsfragen und viele andere Themen. Insgesamt waren alle sehr zufrieden ...

Wir freuen uns schon auf den Familienausflug im nächsten Jahr – Ideen dazu gibt es schon!!!

Petra Janzing

Veränderung der Schullandschaft im Ammerland

Mit dem 01.08.2016 gab es zwei wesentliche Veränderungen in der Schullandschaft, denn nach vielen Jahren wurde mit der Hössen-Grundschule in Westerstede eine Schule geschlossen.

Die Hauptschule und die Realschule Bad Zwischenahn wurden vereint, so dass wir eine weitere Oberschule im Landkreis haben.

Noch im Bestand ist die Grundschule „Am Stahlwerk“ in Augustfehn, aber deren Schließung im Jahre 2018 ist wohl unvermeidlich, da die Gemeinde das Gebäude zukünftig als Kindergarten nutzen möchte.

Hermann Abels

Zeit geschenkt – wir tun mehr als ihr denkt!

Am 22. September 2016 fand im „Zum Gesundbrunnen“ eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zur GEW-Arbeitszeitstudie statt. Zunächst wurden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. Eine ausführliche Darstellung findet sich unter:

www.gew-nds.de/arbeitszeitstudie

Auch die GEW Ammerland hatte sich bereits im März 2014 in Form eines Tagebuchs mit dem Thema „Arbeitszeit“ beschäftigt.

Nachzulesen unter: www.gew-ammerland.de

→ das Ergebnis war ähnlich!

In der anschließenden Diskussion wurden die Bereiche angesprochen, in denen der größte Handlungsbedarf besteht:

- Teilzeitbeschäftigung
- Unterrichtsverpflichtung
- Altersermäßigung
- Verteilung der Arbeitszeiten
- fehlende Erholungszeiten



① Teilzeitbeschäftigung

Ergebnisse der Arbeitszeitstudie:

Teilzeitbeschäftigte arbeiten mehr, als sie nach dem Grad ihrer Ermäßigung müssten. Es gilt: Je mehr reduziert wird, desto größer ist die Zahl der mehr geleisteten Stunden.

Lösungsidee:

Bislang wird die Teilzeit berechnet in Bezug auf die Unterrichtsstunden; im Grundschulbereich bedeutet das bei einer halben Stelle (50% des Gehalts) eine Unterrichtsverpflichtung von 14 Stunden (aber nach der Studie eine Gesamtarbeitszeit von weit mehr als 50% der Regelarbeitszeit).

Hilfreich wäre es, wenn statt der Regelstundenzahl die Arbeitszeit als Bezugsgröße genommen wird. Damit läge die Unterrichtsverpflichtung bei einer halben Stelle bei ca. 12 Unterrichtsstunden. Und umgekehrt: Eine Unterrichtsverpflichtung von 14 Stunden wäre eine Reduzierung von ca. 40%, d.h. es müssten 60% des Gehalts gezahlt werden.

② Unterrichtsverpflichtung

Ergebnisse der Arbeitszeitstudie:

Anders als bei den Teilzeitbeschäftigten stimmen bei den Vollzeitbeschäftigten die Soll-Arbeitszeit und die Ist-Arbeitszeit weitgehend überein. Erklärt wird dies mit dem „Deckelungseffekt“, d.h. dass nach Erreichen einer bestimmten Arbeitszeit einfach keine Zeit mehr für weitere Tätigkeiten vorhanden ist.

Lösungsidee:

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass nach diesem Ergebnis keine Notwendigkeit für eine Verminderung der Regelstundenzahl notwendig ist. Bezieht man jedoch den „Deckelungseffekt“ und die hohe Mehrarbeit der Teilzeitbeschäftigten in die Überlegungen mit ein, dann ist zu vermuten, dass die Vollzeitbeschäftigten aufgrund fehlender Zeitressourcen ihre Arbeit nicht so qualitativ hochwertig erledigen können („Zeitmangel mindert Qualität“). Insofern wäre im Sinne einer guten Bildungsqualität eine Verminderung der Regelstundenzahl sinnvoll.

③ Altersermäßigung

Ergebnisse der Arbeitszeitstudie:

Ältere Kolleginnen/en (über 45 Jahre) benötigen für ihre Arbeit mehr Zeit als jüngere Kolleginnen/en.

Lösungsidee:

Die Kürzung der Altersermäßigung muss zurückgenommen werden; Altersermäßigung muss in dem ursprünglich vorgesehenen Rahmen gewährt werden. Auch Teilzeitbeschäftigte sollten die volle Altersermäßigung erhalten.

④ Verteilung der Arbeitszeiten

Ergebnisse der Arbeitszeitstudie:

Es ist auch ein Ergebnis der Arbeitszeitstudie, dass verschiedene Lehrkräfte für ein und dieselbe Arbeit (z.B. Unterrichtsvorbereitungen, Korrekturen von Arbeiten) unterschiedlich viel Zeit benötigen.

Lösungsidee:

Die Studie gibt keine Auskünfte über die Gründe für die große Streuung der Arbeitszeiten. Natürlich spielt dabei die individuelle Arbeitsweise eine Rolle. Es liegt aber die Vermutung nahe, dass auch andere Faktoren eine Rolle spielen. Diese Faktoren könnten sein: Größe der Lerngruppen, Anzahl der Inklusionskinder in der Klasse, Fächer mit oder ohne Korrekturen, Beteiligung der Elternschaft usw., um hier nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Die große Streuung der Arbeitszeiten könnte abgemildert werden, wenn den Schulen eine ausreichende Zahl an Anrechnungsstunden zur Verfügung gestellt würde. Diese müssten durch einen Beschluss des Kollegiums verteilt werden, wobei sich diese Verteilung auf die Sache und nicht auf Personen beziehen muss.

⑤ fehlende Erholungszeiten

Ergebnisse der Arbeitszeitstudie:

Die Studie hat auch ergeben, dass häufig Wochenarbeitszeiten von mehr als 48 Stunden vorkommen und darüber hinaus auch in den Ferien, an Feiertagen und an Wochenenden gearbeitet wird. Dadurch fehlen die notwendigen Ruhephasen.

Lösungsidee:

Diese Problematik ist u.E. nur durch ein individuelles, effektives Zeitmanagement lösbar.

Es gibt also dringenden Handlungsbedarf! Hoffen wir also, dass die ab Oktober arbeitende Arbeitszeitkommission Veränderungen erwirkt, um die Lehrerarbeitszeit gerechter zu gestalten und dabei bedenkt: **Weniger Arbeitsbelastung ist mehr Bildungsqualität!**

Henning Albrecht

Die Belastungsstudie unterstützt die Arbeitszeitstudie

Am 24.10.2016 wurde in Hannover die aktuelle Belastungsstudie von den Wissenschaftlern der Universität Göttingen vorgestellt. Lehrkräfte sind in ihrem Beruf höchsten Belastungen ausgesetzt. Vor allem die schlechten Arbeitsbedingungen und die Arbeitsintensität sind stark belastend im Berufsalltag.

Dennoch erklären 95 % der Befragten ihre außerordentliche Identifikation mit dem Lehrerberuf. Darüber hinaus sind über 90 % davon überzeugt, dass sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Immerhin noch 70 % geben an, dass es ihre Arbeit ermöglicht, ihr Wissen und Können weiterzuentwickeln. Positiv ist auch die Aussage von 80 % der Befragten, wonach eine hohe Unterstützung durch die Kolleginnen/en erfolgt. Die Studie belegt sehr genau die gestiegenen Belastungen durch Inklusion und Ganztagschule.

Fast alle Lehrkräfte empfinden auch den hohen Zeitdruck und die damit verbundene Arbeit am Abend oder Wochenende als großen Belastungsfaktor. In einigen Schulformen werden insbesondere auch die Abschlussprüfungen und Korrekturzeiten benannt, aber auch die Fördergutachten, Konferenzen, Schulleitungs- und Funktionstätigkeiten stellen eine konkrete Belastung dar.

Aus dieser Studie ergeben sich also folgende Forderungen:

- Die Belastungen müssen gesenkt werden!
- Die Ressourcen der Schule müssen gezielt genutzt werden, wobei insbesondere die Unterstützung durch Vorgesetzte wichtig ist.
- In den Schulen muss eine Gesundheitsförderung stattfinden, um z. B. eine individuelle Stressbewältigung zu erzielen.

Hermann Abels

Fachtagung für Grundschullehrkräfte

Bei dieser Fachtagung geht es darum, die Ansprüche, die an die Grundschule und die Grundschullehrkräfte gestellt werden, in Beziehung zu setzen zu den Arbeitsbedingungen, die in der Schule vorgefunden werden. Nach einem ausführlichen Vortrag sollen deshalb Strategien entwickelt und diskutiert werden, wie die Rahmenbedingungen so gestaltet werden können, dass die Anforderungen professionell und gründlich innerhalb der Arbeitszeit erfüllt werden können.

Die Grundschule genießt allerseits eine hohe Wertschätzung, bei Eltern, Kindern, BildungspolitikerInnen und in der Gesellschaft allgemein. Es wird anerkannt, wie die LehrerInnen immer neue Herausforderungen (wie Inklusion, Multikulturalität, Medienkonsum, Armut, usw.) annehmen und mit hoher Professionalität bewältigen. Nicht umsonst gilt die Grundschule seit den 1980er Jahren als „Musterkind der Schulreformen“.

Die Wertschätzung, die der Grundschule entgegengebracht wird, spiegelt sich allerdings gegenüber den GrundschullehrerInnen nicht wider. Sie sind die Lehrkräfte mit der höchsten Unterrichtsverpflichtung und der niedrigsten Besoldung und leisten laut GEW-Arbeitszeitstudie wöchentlich durchschnittlich 1 Stunde und 20 Minuten Mehrarbeit. Da im Grundschulbereich sehr viele KollegInnen teilzeitbeschäftigt sind, erhöht sich für diese die Mehrarbeit sogar noch erheblich. Hinzu kommen vielfältige weitere Belastungen, die in der Belastungsstudie der GEW Niedersachsen aufgezeigt werden.

Es ist an der Zeit! Grundschullehrkräfte müssen die Ressourcen erhalten, die sie für ihre Arbeit verdienen und benötigen. Die Rahmenbedingungen für die Grundschularbeit müssen vom Kopf auf die Füße gestellt werden!

Henning Albrecht



Die GEW-Kreisverbände
Ammerland, Delmenhorst, Oldenburg-Land, Oldenburg-Stadt
und Wesermarsch

laden ein zur
Fachtagung 2016

**Grundschule geschätzt -
unterschätzte GrundschullehrerInnen**

Hauptvortrag:
Ansprüche an die Grundschule und die
Professionalität der Grundschullehrkräfte
Prof. Dr. Susanne Müller & Katrin Velten, Uni Bielefeld

Donnerstag, 24. November 2016
9.30 – 15.00 Uhr
im Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3 in Oldenburg

Anmeldungen und weitere Informationen unter
www.gew-ammerland.de/Fachtagung



 Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit
„Arbeit & Leben“

Hinweis zur Zeitschrift „Ruhestand aktuell“

Bisher bezog der Kreisverband Ammerland viermal im Jahr die Broschüre „Ruhestand aktuell“. Dies lief viele Jahre so, bis der Verlag eine neue Geschäftsführung erhielt, die den Versand überprüfte und feststellte, dass wir die Broschüre jeweils kostenlos erhalten hatten. Sie änderte das möglichst umgehend. Für jedes „Ruhestand aktuell“ mussten wir jetzt 1 € bezahlen.

Nach Diskussionen im Kreisvorstand hat der Vorstand beschlossen, das Abonnement zu kündigen. Dabei spielte eine zweite Überlegung eine Rolle. Bei der Post gab es früher die Infopost und den Infobrief. Das gibt es nicht mehr. Seit dem 1. Januar 2016 heißt es nur noch Dialogpost, die für uns leider mit höheren Kosten verbunden wäre. Wenn jemand den „Ruhestand aktuell“ vermisst, kann er beim Vorstand die Bezugsadresse erfragen.

Ansgar Bessen



Aktueller Buchtipp

In der digitalen Welt heutzutage mit den mannigfaltigen, z. B. durch Bots manipulierten Inhalten des Internets ist es für Kinder und Erwachsene mehr denn je wichtig, eine freiheitliche, aufgeklärte, dem Wissen des 21. Jahrhunderts entsprechende Bildung zu erhalten. Die Bildung darf nicht von Hetze, Glauben und Affekten geleitet werden, sondern muss auf die Fakten, die Realität und das eigene Denken beruhen. "Selber denken", über den Tellerrand schauen und sich nicht nur aus der virtuellen Welt die Informationen beschaffen ist lebenswichtig auch für Kinder. Hier kann das Projekt von Hans-Joachim Müller aus Bad Zwischenahn "Philosophieren mit Kindern" gute Hilfestellung leisten. Einige Ammerländer Schulen haben dieses Projekt schon fest im Lehrplan verankert, so dass jeder Schüler/jede Schülerin während der Grundschulzeit die Möglichkeit bekommt daran teilzunehmen.

Für Jugendliche und Erwachsene gibt es in den Zeiten des Rechtspopulismus (siehe u.a. die Wahl von Trump) noch einen Buchtipp: "Die Grenzen der Toleranz" von dem Philosophen Michael Schmidt-Salomon (ISBN 978-3-492-31031-4). Die Unterscheidung zwischen Akzeptanz, Toleranz und was in der Gesellschaft keinerlei Respekt verdient, veranschaulicht der Autor deutlich. Er stellt die Werte der offenen Gesellschaft dar und zeigt auf, warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen und wie uns das gelingen kann.

Anke von der Kaus

Film zum „Rasteder Manifest“

Das Video zum Rasteder Manifest ist jetzt im Netz und kann von unserer Homepage ([gew-ammerland](http://gew-ammerland.de)) aus angeklickt werden. Vielen Dank noch einmal an alle Akteure und Mitwirkende!

Der Kreisvorstand

Die wichtigsten Termine

Dienstag, 22. November 2016

- **Personalräteschulung** – 9.00 bis 16.00 Uhr im Hotel Sonnenhof in Westerstede/Hüllstede.

Donnerstag, 24. November 2016

- **Fachtagung für Grundschullehrkräfte** in Oldenburg – nähere Informationen und Anmeldung unter: www.gew-ammerland.de/Fachtagung

Mittwoch, 07. Dezember 2016

- **Weihnachtsessen für die GEW-Obleute** – 19.00 Uhr Ton Scharpen Eck in Neuenkrüge/Westerholtsfelde, Anmeldung bis zum 30.11.2016 unter: Hermann-Abels@t-online.de oder telefonisch: 04950/1774

Mittwoch, 08. Februar 2017

- **Mitgliederversammlung der GEW – Ammerland** mit einem **Vortrag zum Thema Beihilferecht und veränderte Bestimmungen** – 19.00 Uhr im Gesundbrunnen in Helle



VORSTANDSSITZUNGEN

Immer MITTWOCHS ...

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 07.12.2016 → 17.00 - 19.00 Uhr | im Ton Scharpen Eck in Neuenkrüge mit anschließendem Weihenessen |
| 11.01.2017 → 17.00 – 19.00 Uhr | im Gesundbrunnen in Helle |
| 08.02.2017 → 17.00 – 19.00 Uhr | im Gesundbrunnen in Helle mit anschließender Mitgliederversammlung |
| 08.03.2017 → 17.00 – 19.00 Uhr | im Gesundbrunnen in Helle |

Die Gewerkschaft kann gewinnen – wenn alle mitmachen!*Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft
- Kreisverband Ammerland -*

**Der Vorstand der GEW - Ammerland
wünscht allen eine
erholungsreiche
Advents- und Weihnachtszeit!**

**IMPRESSUM****Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland**

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774

E-Mail: vorstand@gew-ammerland.de

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, A. Bessen, P. Janzing, A. von der Kaus

E-Mail der Redaktion: petra.janzing@ewetel.net